

# Vita

Gregor Eisenhut absolvierte sein Gesangsstudium an der Universität für Musik und darstellender Kunst Wien unter der Anleitung von Univ.-Prof. Karlheinz Hanser. Im Rahmen seiner Ausbildung unternahm er 2018 auch einen Auslandsaufenthalt am Conservatorio di Santa Cecilia in Rom.

Der gebürtige Steirer war Mitglied der Wiener Sängerknaben, wo er seine erste musikalische Ausbildung erhielt und bereits in jungen Jahren mit zahlreichen namhaften Künstlern, wie zum Beispiel Ricardo Muti, Mariss Jansons und Georges Prêtre, konzertierte.

Im Jahr 2018 debütierte er in Mozarts *Zauberflöte* als Papageno im Schlosstheater Schönbrunn unter der Regie von Beverly Blankenship. Im selben Jahr noch folgte eine Produktion von *Don Giovanni*, in der Rolle des Leporello.

Sein Repertoire umfasst weiters Rollen wie Figaro (*Le Nozze di Figaro*, Mozart), Guglielmo (*Così fan tutte*, Mozart), Schaunard (*La Bohème*, Puccini), Dott. Malatesta (*Don Pasquale*, Donizetti) und Kezal (*Die verkaufte Braut*, Smetana).

Klassische Konzertliteratur ist ebenfalls vertreten, darunter Haydns *Die Schöpfung*, Mendelsohns *Elias* und Bachs *Weihnachtsoratorium*, sowie eine Vielzahl an Messen und anderen sakralen Werken. Er ist aufgrund seiner beweglichen Stimme ein gefragter liturgischer Basssolist, was nicht zuletzt seine regelmäßigen Engagements in diversen Messgestaltungen beweisen.

Eisenhut beschränkt sich nicht nur auf die klassische Musik. Er zeigte sein Talent sowohl in zeitgenössischer Musik und interpretierte 2020 den Liederzyklus *Passing on the Fire* (*Shakespeare - Sonette*) in einer szenischen Fassung unter der Regie von Helen Malkowsky. Weiters belegte Eisenhut den zweiten Platz beim Heinrich Strecker Wettbewerb 2023 in der Sparte Musical und erhielt außerdem den bedeutsamen Publikumspreis sowie den Preis für die beste Interpretation des Wiener Liedes.

Als Sieger des Wettbewerbs Musica Juventutis trat der damals 26-Jährige im November 2022 im Wiener Konzerthaus auf. Die Kritikerin Sieglinde Pfabigan beschrieb seine Stimme als "in allen Lagen gleich gut ansprechend, sicher geführt und angenehm."

Neben seiner Leidenschaft für die Musik schloss der junge Bassbariton erfolgreich ein Studium der Betriebswirtschaft ab.

Zu seinen bevorstehenden Projekten zählt ein Engagement bei den Vereinigten Bühnen Bozen, wo er in einer Produktion von *Die lustige Witwe* zu sehen sein wird. Darüber hinaus ist er seit diesem Jahr ein fester Bestandteil der täglich stattfindenden Schloss Schönbrunn Konzerte.